

# Zahnzeit<sup>5</sup>

Neue OP-Techniken, Implantate an einem Tag, High-Tech-Zahnersatz... Die moderne Zahnmedizin verlangt nach umfassendem Fachwissen. Doch das ist längst nicht alles, was zählt.

Neue Termine zu unseren beliebten Infoveranstaltungen auf Seite 4!



HERAUSGEBER ZAHNARZTPRAXIS IMPLANTART® | DDr. Nikola Dibold, MSc. & DDr. Peter Kapeller, MSc.

## Eine Praxis zum Wohlfühlen

Was macht eine erfolgreiche Zahnarztpraxis aus? Ein gutes Praxisteam ist freundlich, schafft eine angenehme Atmosphäre und trägt dazu bei, dass Sie sich bei uns gut aufgehoben fühlen. Unser Team nimmt sich immer Zeit – egal, ob Sie Fragen zur Mundhygiene oder Abrechnung haben.



Das immer größer werdende Spektrum der modernen Zahnheilkunde benötigt viele Kompetenzen. Aus diesem Grund bilden sich unsere Zahnarzt- und Prophylaxe-Assistentinnen für eine bestmögliche Versorgung unserer Patienten regelmäßig weiter. In unserer Zahnarztpraxis Implantart® zählt jedes einzelne Mitglied im Team: Denn ohne den anderen kann es nicht funktionieren.

Da im täglichen Praxisbetrieb nicht immer genügend Zeit für bestimmte Themen ist, bieten wir als besonderen Patientenservice in regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen an – zum Beispiel über feste dritte Zähne mit Implantaten, die richtige Mundgesundheit oder was jeder Einzelne tun kann, seine Zähne möglichst lange zu behalten. Denn Ihre persönliche Lebensqualität mit schönen, gesunden Zähnen ist uns mindestens genauso wichtig wie Ihnen.

Herzlichst  
Ihr DDr. Peter Kapeller und  
Ihre DDr. Nikola Dibold mit Team



Gleich fünf Lehrlinge werden in der Praxis zu Zahnarztassistentinnen ausgebildet.



## Ohne Teamwork geht nichts

Wenn ein Patient zufrieden vom Zahnarzt nach Hause kommt, haben gleich mehrere Menschen gute Arbeit geleistet. Empfang, Zahnarzt, Assistentinnen oder Zahntechniker – sie alle bilden ein eingespieltes Team, um dem Patienten eine bestmögliche zahnmedizinische und zahntechnische Versorgung zu bieten.

Es gibt viele kleine Dinge, die den Unterschied ausmachen. Zuhören, auf Patienten individuell



eingehen, die optimale Behandlung für die jeweilige Situation. „Wir wollen unseren Patientinnen und Patienten ein Umfeld bieten, in dem sie sich von Anfang an sicher und gut betreut fühlen können“, sagt DDr. Peter Kapeller. Ein buntes 13-köpfiges Team füllt die Zahnarztpraxis Implantart® mit Leben. Neben den Zahnärzten Peter Kapeller und Nikola Dibold, dem freundlichen Empfang, fünf Zahnarzt- und Prophylaxe-Assistentinnen sowie zwei Zahntechnikern als externe Partner werden in der Praxis auch fünf Lehrlinge ausgebildet. Ein bekanntes Gesicht dabei ist beispielsweise Lorin, die gerade das 2. Lehrjahr zur Zahnarztassistentin (ZAss) absolviert. Honorata startete kürzlich in ihr 3. Lehrjahr. Seit Anfang Oktober ist auch weiterer Nachwuchs am Start.

### Nächste Generation der Fachkräfte

Darum wollen wir Ihnen heute unsere drei neuen Lehrlinge vorstellen: Die 17-jährige Merve, ihre gleichaltrige Kollegin Jessica-Aileen und Janine, mit ihren 15 Lenzen die Jüngste im Bunde, sind die nächste Generation der künftigen Fachkräfte.



**Merve Ünal (17)** aus Hohenems schätzt die spannenden, abwechslungsreichen Aufgaben, die eine Lehre zur Zahnarztassistentin mit sich bringen. Obwohl erst seit wenigen Wochen in der Zahnarztpraxis Implantart® dabei, durfte sie bereits bei einer Weisheitszahn-Operation assistieren.



Omas Prothese war für **Janine Kepe** Anlass für eine zahnmedizinische Ausbildung. Nach dem Schnuppern beim Zahntechniker zog die 15-Jährige den Kontakt mit Menschen vor. Privat chillt die Dornbirnerin gerne mit ihren Freundinnen, liebt ihr Moped und spielt Gitarre.



**Jessica-Aileen Herzog (17)** zog letztlich die zahnmedizinische Lehre der Kindergartenpädagogin vor. Die Bregenzerin hat bereits ein 3-monatiges Praktikum bei einem Zahnarzt gemacht und will nach ihrer Lehre die Ausbildung zur Prophylaxe-Assistentin machen. „Die Parotherapie fasziniert mich besonders.“

## 3 Fragen an Zahnarzt DDr. Peter Kapeller



### Was macht eine Zahnarztpraxis erfolgreich?

Unsere Ordination verfügt über den neuesten Stand der Technik für eine optimale Versorgung unserer Patienten. Dazu gehören regelmäßige Fortbildungen. Aber auch die Mitarbeiter sind ein wichtiger Faktor, damit sich die Patienten wohlfühlen. Das Ambiente muss stimmen. Alles sollte gut funktionieren, vom ersten Anruf in der Praxis bis zur Behandlung mit den modernsten Behandlungsmethoden. Ein Erfolg ist, wenn zufriedene Patienten in positiver Stimmung unsere Praxis verlassen und gerne wieder kommen.

### Welche Rolle spielt die Aus- und Weiterbildung in Ihrer Praxis?

Die Zahnheilkunde entwickelt sich weiter und die Technisierung nimmt zu. Alle Mitarbeiter besuchen regelmäßig Fortbildungskurse, um auf dem neuesten Stand zu sein.

Die Zahnpflege und Vorsorge ist ein wichtiger Baustein für die Erhaltung der Zahngesundheit. Die Menschen werden immer älter mit den eigenen Zähnen. Daher gibt es auch einen großen Behandlungsbedarf für Präventionsmaßnahmen, die von gut ausgebildeten Zahnarztassistentinnen bewältigt werden.

### Sie sind Mitbegründer des Ländle-PAss-Kurses in Vorarlberg für Prophylaxe-Assistentinnen. Wie lautet Ihre Bilanz?

Parodontalerkrankungen werden weiter stark an Bedeutung gewinnen. Eine präventiv orientierte Zahnheilkunde braucht ein qualifiziertes Team mit dieser Spezialausbildung, um die Prophylaxe in der Praxis umsetzen zu können. Bisher war die Ausbildung nur in Tirol möglich, daher wird der Ländle-PAss-Kurs hier gut angenommen. Im Jänner startet der dritte Jahrgang, der bereits komplett ausgebucht ist.

# Wenn Zähne nicht zu retten sind

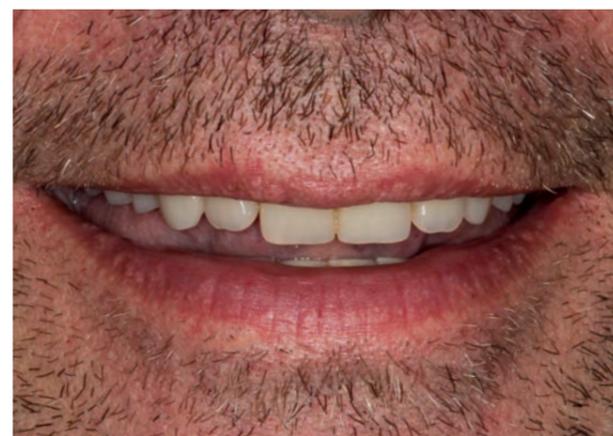
Schlechte Zähne haben viele Gründe. Ob genetisch bedingt oder Zahnschäden und Entzündungen, die aufgrund von „Zahnarztangst“ jahrelang nicht behandelt wurden – häufig ist Zahnverlust die Folge. Eine Komplettsanierung mit Implantaten brachte dem 54-jährigen Arno Apollonio die Lebensqualität zurück.

Schon als Jugendlicher litt Arno Apollonio unter Eiterzähnen. Zum Zahnarzt ging er jedoch nur im alleräußersten Notfall. Mit den Jahren wurden seine Zähne immer schlechter. Ein Jahr lang kämpfte der Bregenser mit Entzündungen und Parodontitis bis zum Zahnverlust. „Im Umgang mit anderen Menschen wurden meine Zähne eine immer größere Belastung für mich. Ich hatte zwar keine Schmerzen, aber als mir beim Essen Zähne ausfielen, war mir klar, ich muss etwas tun“, erzählt Arno Apollonio.



## Sofort feste, präsentable Zähne

Beim Erstgespräch mit DDr. Peter Kapeller war schnell klar, eine Totalsanierung mit Implantaten ist die beste Lösung. Die herausnehmbare Vollprothese kam für den 54-Jährigen nicht in Frage. „Mich hat überzeugt, dass alles in einer Operation unter Narkose gemacht werden konnte, und dass ich von Anfang an feste und herzeigbare Zähne haben würde. Dank meiner schönen und festen Zähne bin ich viel befreiter, die Lebensqualität ist wieder da und ich kann beim Essen alles genießen, woran die letzten Jahre nicht zu denken war.“ An sein erstes Steak im vergangenen Juni wird er sich wohl ein Leben lang erinnern können.



**Schöne, feste Zähne: Zahnimplantate sind in vielen Fällen wie bei Zahnverlust die beste Wahl.**

## Feste Zähne an einem Tag

Die Therapiemöglichkeiten mit Implantaten reichen vom Ersatz eines einzelnen fehlenden Zahnes bis zur Versorgung des zahnlosen Kiefers. Auch Brücken und Prothesen können durch Implantate fest im Kiefer verankert werden. Der schnellste Weg zu festen Zähnen: Die All-on-4®-Methode ist ein mit nur vier Implantaten pro Kiefer festsitzender Zahnersatz. Der

provisorische Zahnersatz wird wenige Stunden nach der Operation auf die Implantate verschraubt. Der Patient verlässt die Praxis mit festen, belastungsfähigen Zähnen. Etwa zwei bis drei Monate später wird dann die endgültige Brücke an den Implantaten befestigt. **Weitere Infos unter [www.implantat-bregenz.at](http://www.implantat-bregenz.at) oder [www.feste-dritte-an-einem-tag.at](http://www.feste-dritte-an-einem-tag.at).**



# ZAHNWERK BREGENZ

MARK SPINDLER . ZAHNTECHNISCHER MEISTERBETRIEB

Vorklosterg 39 . A-6900 Bregenz . T +43 5574 45526 . M [labor@zahnwerk-bregenz.at](mailto:labor@zahnwerk-bregenz.at)



# Tipps zur richtigen Zahnpflege

Neben einer regelmäßigen Prophylaxe beim Zahnarzt kann jeder auch Zuhause viel für schöne Zähne tun. Die professionelle Zahnreinigung (PZR) ist übrigens die beste Methode, die eigenen Zähne bis ins hohe Alter zu erhalten und einer Parodontitis vorzubeugen, die unbehandelt zu Herzerkrankungen führen oder das Schlaganfallrisiko deutlich erhöhen kann.



Das Maß für die Abrasivität (schmirgelnde Wirkung) einer Zahnpasta ist der sogenannte RDA-Wert. **Tipp:** Fluoridhaltige Zahncreme mit einem RDA-Wert 30 (grüne Elmex) für die elektrische Zahnbürste, RDA-Wert 70 für die Handzahnbürste (rote Elmex), Meridol für Paropatienten.



1 x täglich länger, das heißt 5-6 Minuten Zähne gründlich putzen. Dazu eine Handzahnbürste oder elektrische Schallzahnbürste mit weichem oder mittlerem Härtegrad verwenden.



Täglich ungewachste Zahnseide oder das größtmögliche Zwischenraumbürstchen benutzen. Die Zahnbürste reinigt nur etwa 70 Prozent der Zahnoberflächen, 30 Prozent in den Zwischenräumen bleiben sonst ungeputzt.



Zähne 30-40 Minuten vor dem Essen reinigen. Nach dem Essen ist es besser, 30-40 Minuten zu warten, damit die Zähne nicht geschädigt werden.



Die richtige Putz-Systematik ist stets vom Zahnfleisch zum Zahn: Am besten zuerst die Kauflächen Oberkiefer und Unterkiefer, dann die Innenseiten und zuletzt erst die Außenseiten putzen.



Die Zahnbürste wird schräg zum Zahnfleisch gehalten. Wichtig ist, ohne Druck zu putzen und kleine vibrierende Bewegungen zu machen.

Weitere Infos: [www.implantart.at](http://www.implantart.at)

**Raiffeisenbank in Bregenz**

Von B bis Z ist alles was zählt.

Schönes Lachen bringt Lebensfreude und kraftvoller Biss mehr Lebensqualität.

**Wenn's um Gesundheitsförderung geht, ist nur eine Bank meine Bank.**

[www.raibabregenz.at](http://www.raibabregenz.at)



## NEUES AUS DER PRAXIS



### Las Vegas

„30 Jahre CEREC“ war das Dental-Event des Jahres schlechthin, bei dem das Who's Who aus CAD/CAM und digitaler Zahnheilkunde vertreten war. Auch DDr. Peter Kapeller und DDr. Nikola Dibold wagten Mitte September den Sprung über den Teich zur 3-tägigen Fortbildung in Las Vegas. Dabei kam natürlich auch das Entertainment nicht zu kurz.



### Veranstaltungen für Patienten

Welche Möglichkeiten gibt es im Falle schlechter Zähne oder einer drohenden zahnlosen Situation? Welche Gefahren lauern bei Zahnfleischbluten und Parodontitis und was kann ich als Patient selbst für meine Zahngesundheit tun? In der Praxis Implantart® von DDr. Peter Kapeller und DDr. Nikola Dibold finden regelmäßige Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen für die Patienten statt.



### Feste Zähne an einem Tag mit Zahnimplantaten

Montag, 25. Jänner 2016, 18-19 Uhr

### Zusammenhänge zwischen Mund- und Zahngesundheit

Mittwoch, 17. Februar 2016, 18-19 Uhr

### Alles rund ums Thema Zahnimplantate

Montag, 21. März 2016, 18-19 Uhr

### Parodontitis – welche Ursachen spielen hier zusammen?

Mittwoch, 6. April 2016, 18-19 Uhr

### Feste Zähne an einem Tag mit Zahnimplantaten

Montag, 9. Mai 2016, 18-19 Uhr

### Was kann ich selbst tun, um meine Zähne lange zu behalten?

Mittwoch, 29. Juni 2016, 18-19 Uhr